

Verhalten und Wesen

Der Hovawart ist ein ausgesprochen selbstsicherer, mutiger und robuster Hund. Er bringt viel Wachtrieb mit und ist Fremden gegenüber eher misstrauisch. Da der Hovawart dazu neigt, selbst zu entscheiden, wann sein Eingreifen erforderlich ist, ist sowohl eine gute Umweltgewöhnung, als auch eine konsequente Erziehung wichtig. Er neigt nicht zum Streunen und verhält sich vor allem auf seinem Grundstück ausgesprochen territorial. Dies kann sich aber auf die komplette Gassistrecke ausdehnen, vor allem, wenn er von unsicheren Menschen geführt wird oder schlecht sozialisiert wurde. Er ist sehr empfänglich für die Stimmung seiner Menschen. Bei einem unsicheren Besitzer wird er vermuten, dass in der Umgebung Gefahr droht und im Zweifelsfall nach vorne gehen. Bei einem souveränen, selbstsicheren Besitzer dagegen, ist er ein zuverlässiger Begleiter. Allgemein sollte er eine hohe Reizschwelle haben und nicht grundlos aggressiv reagieren. Der Hovawart ist ausdauernd und arbeitswillig, dabei aber ausgeglichen und mit eher mittlerem Temperament. Seiner Familie gegenüber ist er treu und loyal und immer bereit schützend zur Seite zu stehen. Er arbeitet gerne mit seinen Menschen zusammen, ist verspielt und für verschiedene Aufgaben gut zu motivieren. Bei angemessener Auslastung und Erziehung zeigt er kaum Jagdtrieb. Allgemein ist der Hovawart kein Anfängerhund.

Haltung und Pflege

Am wichtigsten ist, dass der Hovawart von souveränen, durchsetzungsfähigen Menschen geführt wird. Er muss gut sozialisiert werden und von seinem Besitzer selbstbewusst vermittelt bekommen, wann eigenständiges Handeln und Wachen seitens des Hundes gefordert ist und wann nicht. Die Erziehung erfordert sehr viel Geduld, Konsequenz und Einfühlungsvermögen, da der Hovawart sehr eigene Vorstellungen hat, was er wann angemessen findet. Alleine durch Härte wird man jedoch nicht seine Achtung und seinen Respekt gewinnen. Gut eingeordnet und erzogen, gibt der Hovawart einen nervenstarken, wachsam und treuen Familienhund ab.

Mit familieneigenen Kindern versteht er sich meist gut, passt auf sie auf und verträgt auch mal gröbere Behandlung. Auch mit anderen Haustieren und mit Artgenossen gibt es meist keine Probleme. Der Hovawart ist als erwachsener Hund jedoch meist zu ernsthaft, um ausgelassen mit Artgenossen zu spielen, vor allem mit fremden.

Der Hovawart braucht Beschäftigung. Je mehr er seinen Arbeitswillen in vorgegebenen Bahnen ausleben kann, umso weniger wird er dazu neigen, sich selbst Aufgaben zu suchen. Lange Spaziergänge sind Pflicht, aber auch Kopfarbeit. Man kann im Rahmen des VPG eine Schutzausbildung mit ihm machen, jedoch wird dringend davon abgeraten, ihn „privat“ scharf zu machen. Mantrailing, Tunierhundesport oder Fährte sind auch gute Möglichkeiten, ihn auszulasten. Ebenfalls kann er einen guten und ausdauernden Reitbegleithund abgeben. Der Hovawart kann im Freien gehalten werden, braucht aber Familienanschluss. Freilauf auf einem sicher eingezäunten Grundstück kommt ihm dabei wesentlich mehr entgegen, als Zwingerhaltung.

Zuchtverband:

Rassezuchtverein für Hovawart Hunde e.V.

Geschäftsstelle

Dorfstr.2, 24806 Sophienhamm

Tel: 04335-9229755 F: 04335-9229754

geschaeftsstelle@hovawart.org

Hovawart in Not

Evelyn Liebert

Wichernstraße 22

38108 Braunschweig

E-Mail: webmaster@hovawarte-in-not.de

Tel.: 0531 88922607

<http://hovawarte-in-not.de/>